
Pressemitteilung

14.04.2010

MENTORING-ZENTRUM OLDENBURG

koordiniert durch den Landkreis Wesermarsch

Der Landkreis Wesermarsch unterstützt das IV. Mentoring-Programm des Landes Niedersachsen zur politischen Nachwuchsförderung von Frauen. Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Ulla Bernhold, ist verantwortlich für das Mentoring-Zentrum Oldenburg, einem von insgesamt sechs Standorten in Niedersachsen.

131 Teilnehmende im Mentoring-Zentrum Oldenburg

Für den Standort Oldenburg haben sich insgesamt 131 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Landkreisen Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Diepholz, Leer, Oldenburg, Verden und Wesermarsch sowie aus den Städten Delmenhorst und Oldenburg angemeldet. Damit ist das Mentoring-Zentrum Oldenburg mit knapp einem Viertel aller Teilnehmenden am Programm in Niedersachsen der zweitstärkste Standort nach Hannover.

Insgesamt 70 weibliche Nachwuchskräfte (Mentees) werden von 61 gestandenen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern gefördert; darunter sind 20 Mentoren (32,79 %) und 41 Mentorinnen (67,21 %).

Mitglieder von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, CDU, Die Linke, FDP, Freie Wählergruppen, SPD und auch parteilose Mandatsträgerinnen und Mandatsträger engagieren sich im Mentoring-Zentrum Oldenburg für die politische Nachwuchsförderung von Frauen.

HINTERGUND

Das Mentoring-Programm „Politik sucht Frauen“ soll einen **Beitrag zur Erhöhung des Frauenanteils** in den Kommunalparlamenten in Niedersachsen leisten. Dieser entspricht mit knapp 25 % in den Kreistagen und ca. 21 % in den Räten nicht dem Anteil der Frauen an der Bevölkerung (51 %).

Mentoring

Der Begriff Mentor stammt aus der griechischen Mythologie. Odysseus beauftragte seinen Freund Mentor während seiner Abwesenheit für seinen Sohn Telemachos Förderer, Erzieher und Vaterersatz zu sein.

Das Mentoring-Programm des Landes Niedersachsen, das von einer Reihe von Veranstaltungen und Seminaren begleitet wird, stellt Frauen, die in die Kommunalpolitik einsteigen wollen, eine Mentorin oder einen Mentor (erfahrene Politikerin oder erfahrenen Politiker) an die Seite.

Die Strategie des Mentoring strebt vorrangig eine Entwicklung der Mentee an. Ihr sollen neue Perspektiven im persönlichen politischen Engagement eröffnet werden und sie soll zur Übernahme politischer Funktionen und Ämtern befähigt werden.

Ein Tandem – wie Mentor und Telemachos – bildet die klassische Form des Mentorings. Im Mentoring-Zentrum Oldenburg sind außerdem zu gut einem Drittel andere Mentoring-Formationen vertreten (sh. Tabelle).

Einen Überblick über die Anzahl der Teilnehmenden aus den angrenzenden Landkreisen und Städten zeigt die folgende Aufstellung.

Gebietskörperschaft	Anzahl Mentees	Anzahl MentorInnen	Anzahl Tandems/Gruppen (M = Mentor/Mentorin)
Landkreis Ammerland	6	6	6 Tandems
Landkreis Aurich	7	7	7 Tandems
Landkreis Cloppenburg	5	4	3 Tandems 1M fördert 2 Mentees
Landkreis Cuxhaven	9	5	1 Tandem 4 M fördern 8 Mentees
Landkreis Diepholz ¹	7	6	5 Tandems 1M fördert 2 Mentees
Landkreis Leer	9	7	6 Tandems 1 M fördert 3 Mentees
Landkreis Oldenburg	6	6	6 Tandems
Landkreis Verden ²	4	4	4 Tandems
Landkreis Wesermarsch	7	7	4 Tandems 1M fördert 2 Mentees 2 M fördern 1 Mentee
Delmenhorst	4	4	1 Tandem 1M fördert 2 Mentees 2 M fördern 1 Mentee
Oldenburg	6	5	4 Tandems 1M fördert 2 Mentees
gesamt	70	61	47 Tandems und 23 Mentees in 9 Gruppen

¹ Die angegebenen Zahlen entsprechen nicht der Gesamtzahl aller Teilnehmenden aus dem Landkreis; neben den Meldungen an den Landkreis Wesermarsch (für das Zentrum Oldenburg) gingen 26 Anmeldungen aus dem Landkreis Diepholz außerdem nach Osnabrück, zwei nach Hannover.

² Zwei Teilnehmende am Programm haben sich dem Mentoring-Zentrum Hannover zugeordnet.